

Darf ich mir bei dieser Arbeit ein Verdienst beilegen; so glaube ich dasselbe darein setzen zu können, daß ich eine sichtvolle Uebersicht und einen in sich zusammenhängenden Plan für das Ganze (größtentheils nach Hassels statistischen Werken über Oestreich und Rußland) entwarf; daß ich mich möglichst vor dem Zuviel und Zuwenig hütete; daß ich, außer der Benutzung der besten geographischen Werke, am gehörigen Orte meine vieljährigen Sammlungen in gedrängter Kürze verarbeitete, und viele handschriftliche, oder in Provinzial- und Flugblättern zerstreute Notizen dahin vertheilte, wo sie hingehörten, ohne über diese stillschweigenden Verbesserungen meiner Vorgänger im Texte und in den Noten zu polemischen, oder sie mit vornehmer Miene zurecht zu weisen; und daß ich besonders die Grenzlinie zwischen Statistk und Geographie, die bei reichhaltigen Materialien so leicht überschritten wird, festzuhalten suchte.

Demn, nach meiner Ansicht, liegt der Unterschied zwischen beiden zunächst darin: daß die Geographie unmittelbar am Locale des Landes hängt, und von den einzelnen Provinzen, Städten und Ortschaften das an Ort und Stelle Wichtige und Merkwürdige erzählt, während die Statistk von dem Allgemeinen ausgeht, und überall das